

## **Antrag**

**der Abg. Andreas Hoffmann u. a. CDU**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

### **Berufsbegleitende Studiengänge**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. ob es in Baden-Württemberg an Hochschulen berufsbegleitende Studiengänge gibt, wenn ja, an welchen Hochschulen und in welchen Fachgebieten;
2. welche Organisationsmodelle es bei berufsbegleitenden Studiengängen in Baden-Württemberg bzw. in anderen Bundesländern gibt;
3. welche Ergebnisse die Arbeitsgruppe zur Einrichtung berufsbegleitender Studiengänge im Bereich Frühkindliche Bildung vorgelegt hat;
4. welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um berufsbegleitende Studiengänge im Bereich Frühkindliche Bildung so zu konzipieren (ggfs. auch hochschulübergreifend), dass sie auch für Bewerberinnen und Bewerber aus ländlichen Regionen gut erreichbar sind;
5. in welchem Umfang Online-Studienangebote derzeit im Bereich der berufsbegleitenden Studiengänge eingesetzt werden und welche Möglichkeiten eines Ausbaus dieser Angebote gesehen werden.

20. 07. 2010

Hoffmann, Rüeck, Pfisterer, Vosschulte, Lasotta CDU

### Begründung

In den nächsten Jahren wird aufgrund der demografischen Entwicklung in verschiedenen Bereichen ein Fachkräftemangel prognostiziert. Berufstätige Fachkräfte, die sich weiterqualifizieren möchten, müssten bei einem entsprechenden Angebot an berufsbegleitenden Studiengängen ihre Arbeitsstelle nicht aufgeben, sondern sie könnten mit einer Teilzeitbeschäftigung das Studium ableisten. Bei Anrechnungen von Teilen einer vorausgehenden Ausbildung könnte auch eine vertretbare Länge der Studiengänge erreicht werden. Es muss sichergestellt werden, dass auch Bewerberinnen und Bewerber aus ländlichen Regionen ein adäquates Angebot zur Verfügung steht, in dem z. B. in den Räumen der Fachschulen für Sozialpädagogik in unterrichtsfreien Zeiten ausgelagerte Studienangebote der PHen und FHen durchgeführt werden. Z. T. könnten hierzu auch Unterrichtskräfte dieser Fachschulen mit einer entsprechenden Lehrbefähigung zum Einsatz kommen.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 10. August 2010 Nr. 23-600.2/84 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

- 1. ob es in Baden-Württemberg an Hochschulen berufsbegleitende Studiengänge gibt, wenn ja, an welchen Hochschulen und in welchen Fachgebieten;*
- 2. welche Organisationsmodelle es bei berufsbegleitenden Studiengängen in Baden-Württemberg bzw. in anderen Bundesländern gibt;*

An nahezu allen Hochschulen des Landes sind berufsbegleitende Studiengänge eingerichtet, die in zwei wesentlichen Organisationsformen angeboten werden: a) im Rahmen eines Abend- oder Wochenendstudiums oder b) im Rahmen eines Blockmodells. In beiden Modellen wird zudem das Blended-Learning-Konzept umgesetzt, das den Studierenden während der Zeit zwischen den Präsenzphasen ein zeitlich flexibles online Studium ermöglicht. Das in anderen Bundesländern vereinzelt auch angewandte Organisationsmodell des dualen Studiums wird in Baden-Württemberg originär an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) angeboten. Lediglich in den Nischenbereichen, die von den Studienbereichen der DHBW bislang nicht umfasst werden, wurde von einzelnen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ein duales Studienangebot unter Beteiligung und mit Abstimmung der Ausbildungsinhalte mit den beteiligten Unternehmen eingerichtet. Die Angaben zu den an den jeweiligen Hochschulen angebotenen Studiengängen und zu deren Organisationsform im Detail wurden in einer Tabelle zusammengefasst, die der Stellungnahme zum Antrag als *Anlage* beigelegt ist. An den Kunst- und Musikhochschulen gibt es keine berufsbegleitenden Studiengänge oder Online-Studienangebote.

Zur Frage der Organisationsmodelle in anderen Bundesländern verweisen wir auf die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte, umfassende „Internationale Vergleichsstudie zur Struktur und Organisation der Weiterbildung an Hochschulen“ von Anke Hanft und Michaela Knust vom Januar 2007, die sich ausführlich mit den entsprechenden Modellen auch in Deutschland befasst. Die Studie ist über folgenden Link erhältlich: [http://www.bmbf.de/pub/internat\\_vergleichsstudie\\_struktur\\_und\\_organisation\\_hochschulweiterbildung.pdf](http://www.bmbf.de/pub/internat_vergleichsstudie_struktur_und_organisation_hochschulweiterbildung.pdf)

3. *welche Ergebnisse die Arbeitsgruppe zur Einrichtung berufs begleitender Studiengänge im Bereich Frühkindliche Bildung vorgelegt hat;*
4. *welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um berufs begleitende Studiengänge im Bereich Frühkindliche Bildung so zu konzipieren (ggfs. auch hochschulübergreifend), dass sie auch für Bewerberinnen und Bewerber aus ländlichen Regionen gut erreichbar sind;*

Die dritte Sitzung der Arbeitsgruppe „Einrichtung berufs begleitender Studiengänge im Bereich der Frühen Bildung und Erziehung“ fand am 29. April 2010 im Wissenschaftsministerium statt. Sie hatte die ausdrückliche Zielsetzung, dass vom Landtag, dem Wissenschaftsministerium und dem Kultusministerium die Entwicklung berufs begleitender Angebote im Bereich der Frühen Bildung und Erziehung ausdrücklich gewünscht und mit Interesse verfolgt wird. Als Ergebnis dieser Sitzung wurden die Pädagogische Hochschule Freiburg und die Evangelische Hochschule Freiburg gebeten, die geplante Bedarfsanalyse zur Entwicklung eines berufs begleitenden Studienmodells im Bereich der Frühen Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg, das ggfs. auch im Verbund mehrerer Hochschulen durchgeführt werden soll, bis zur nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe am 25. November 2010 durchzuführen.

Die Studie soll über das Studienmodell – berufs begleitend oder berufs integrierend – sowie über den Anteil von Präsenz- und E-Learning-Anteilen Klarheit verschaffen. In die Bedarfsermittlung sollen sowohl die Zielgruppe (Erzieher/-innen) als auch die potenziellen Arbeitgeber (Träger) landesweit einbezogen werden. Dabei sollen folgende Fragestellungen berücksichtigt werden: Besteht Bereitschaft/Interesse an einem berufs begleitenden Studium? Besteht Interesse an einem berufs begleitenden Teilzeitstudium oder eher an einem berufs begleitenden Vollzeitstudium? Welche Erwartungen stellt die Zielgruppe an ein solches Studium? Was erwarten die Träger? Wo sehen die Träger berufliche Einsatzmöglichkeiten? Besteht auf Seiten der Träger Bereitschaft zur Freistellung? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollten gesetzt werden? Wie werden sich die Tarifstrukturen entwickeln? Die Finanzierung der Bedarfsstudie durch das Wissenschaftsministerium konnte mittlerweile nach Abschluss der Besprechungen über die Ausgestaltung des Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) bestätigt werden.

Zusätzlich wurde in der Arbeitsgruppe angeregt, über ergänzende, weniger zeit-, raum- und kostenintensive – niederschwellige – berufs begleitende Angebote im Bereich der Frühen Bildung und Erziehung (z. B. Kontaktstudien, Zertifikate, kleinere Einheiten unterhalb eines Studiengangs) sowie über den Bedarf von Absolventen der Fachschulen für Organisation und Führung nachzudenken. Unabhängig von der unbestrittenen Bedeutung und Notwendigkeit zusätzlicher berufs begleitender Studienangebote wurde aber auch auf die aktuellen Anstrengungen der Hochschulen beim Ausbau von Studienanfängerplätzen im Rahmen des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ gerade auch im Bereich der Frühen Bildung und Erziehung hingewiesen.

Über die geplante Ausschreibung auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zum Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“ wurden die Hochschulen des Landes frühzeitig unterrichtet.

5. *in welchem Umfang Online-Studienangebote derzeit im Bereich der berufs begleitenden Studiengänge eingesetzt werden und welche Möglichkeiten eines Ausbaus dieser Angebote gesehen werden.*

Im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung werden derzeit folgende, auf die Zielgruppe Berufstätiger ausgerichtete und die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Medien in der Lehre konzeptionell nutzende Studiengänge im Förderprogramm Master online an baden-württembergischen Hochschulen angeboten:

*Universität Freiburg:*

MasterOnline Parodontologie

MBA Estate Planning

Intelligente Eingebettete Mikrosysteme

Master of Science Photovoltaics  
MasterOnline Physikalisch-Technische Medizin

*Universität Stuttgart:*

MASTER:ONLINE Logistikmanagement  
MASTER:ONLINE Bauphysik  
MASTER:ONLINE Integrierte Gerontologie

Zum Wintersemester 2010/2011 werden voraussichtlich die nachfolgend genannten Master Online-Studiengänge ihren Studienbetrieb aufnehmen:

*Universität Freiburg:*

Master Palliative Care Online

*Universität Stuttgart:*

MASTER:ONLINE Nano- und Optoelektronik & Leistungselektronik

*Universität Heidelberg:*

Advanced Physical Methods in Radiotherapy

*Universität Ulm:*

Advanced Oncology

*Hochschule Albstadt-Sigmaringen:*

Digitale Forensik

Die Einrichtung weiterer gebührenpflichtiger Master Online-Studiengänge in der wissenschaftlichen Weiterbildung ist grundsätzlich möglich, soweit eine entsprechend nachhaltige Nachfrage vorhanden ist oder diese nach den Entwicklungen des Arbeitsmarktes erwartet werden kann. Allerdings ist zu bedenken, dass die Einrichtung jedes dieser Studiengänge bis zur kostendeckenden Finanzierung des laufenden Betriebes ganz erhebliche Vorlaufkosten verursacht. Angesichts dieses finanziellen Aufwandes, der mit durchschnittlich einer Million Euro kalkuliert werden kann, ist ohne Bereitstellung zusätzlicher Mittel kaum mit der Einrichtung neuer berufsbegleitender-Studiengänge nach diesem Modell an baden-württembergischen Hochschulen zu rechnen.

Darüber hinaus werden auch die nach derzeitigem Stand 108 berufsbegleitend angebotenen (Präsenz-)Studiengänge durch verschiedene Elemente des elektronisch gestützten Lernens in unterschiedlichem Umfang unterstützt, um die Vereinbarkeit von Studium und beruflichen und familiären Pflichten zu erleichtern und die Möglichkeiten individuellen Lernens zu flexibilisieren und zu erhöhen.

Insgesamt ist eine deutliche Zunahme der zentral unterstützten elektronischen Lehrveranstaltungen an allen Hochschulen zu verzeichnen. So lag im Wintersemester 2008/2009 die Zahl der elektronisch unterstützten Lehrveranstaltungen bei durchschnittlich 17%, an den Pädagogischen Hochschulen sogar bei durchschnittlich 44%. Die technischen und didaktischen Möglichkeiten für den Einsatz elektronischer Medien in der Lehre wurden und werden ausgebaut. Darüber hinaus werden von den Hochschulen auch entsprechende interne Beratungsstrukturen aufgebaut oder verstärkt. Der weitere Ausbau derartiger Angebote ist möglich, hängt aber wesentlich davon ab, inwieweit die Hochschulen bei ihren Reformüberlegungen bereit sind, verändertes Lernverhalten und Wünschen ihrer Studierenden und Lehrenden zur Verbesserung des Lehrangebotes Rechnung zu tragen, dies als profildende Maßnahme zum Bestandteil ihrer Medienentwicklungsplanungen im Rahmen der Struktur- und Entwicklungspläne zu machen und entsprechende Ressourcen einzusetzen. Diese Zielsetzungen könnten, soweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, als strukturelle Maßnahmen durch zusätzliche Mittel verstärkt finanziell gefördert werden.

Weitere Ausbaumöglichkeiten für entsprechende Studienangebote könnten insbesondere strategische Partnerschaften bei der Entwicklung und gegenseitigen Akzeptanz von Studienmodulen sein. Ein Ziel strategischer Medienentwicklungsplanung sollte daher auch der Austausch von elektronischen Kursen oder webbasierten Trainings zwischen den Hochschulen sein. Das größte kooperative Projekt in dieser Richtung ist derzeit CampusConnect, ein Projekt von fünf baden-württembergischen Universitäten und den sechs Pädagogischen Hochschulen.

Dr. Frankenberg

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Anlage**  
zur Antwort auf Antrag  
Drs. 14/6716

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload)  im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehreangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells  (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
<b>Universitäten</b>						
Universität Freiburg	Master of Arts Taxation	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz(block)veranstaltungen am Studienort) Circa 75 % Fernstudium: E-Learning und Masterarbeit 10 Präsenz(block)phasen (4 bis 6 Tage á 7 Stunden) zusätzlicher Freiraum im 4./5. Semester zur eigenen Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung
	Master of Business Administration Estate Planning	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz(block)veranstaltungen am Studienort) Circa 85% Fernstudium: E-Learning und Masterarbeit Optionales E-Learning-Grundlagenmodul (Umfang 30 ECTS-Punkte) für Teilnehmer/-innen, mit einem ersten Hochschulabschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten. Auftakt(block)veranstaltung (2 Tage) und 6 Präsenz(block)phasen (5 Tage

- 2 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
						á 7 Stunden
	Master of Science Intelligente Eingebettete Mikrosysteme	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz(block)veranstaltungen am Studienort), im Einzelnen: - In Präsenzphasen praktische Übungen (Laborarbeit u.a.), Teamprojekte, Seminare und Präsentationen - In E-Learning-Phasen E-Lectures oder Vorlesungsaufzeichnungen mit integrierten Selbsttests und tutoriell betreuten Übungen
	Master of Science Palliative Care	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz(block)veranstaltungen am Studienort) Circa 80% Fernstudium: E-Learning und Masterarbeit In den Präsenzphasen sind Lehr-Lern-Formen die Regel (z.B. Impulsreferate, Gruppenarbeiten, Handlungstraining und Diskussionen), in den E-Learning-Phasen das Selbststudium (z.B. Projektarbeit, Fallstudien, Übungsaufgaben).
	Master of Science Parodontologie &	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz-

- 3 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Periimplantäre Therapie					(block)veranstaltungen am Studienort Austausch der Studierenden im „virtuellen Klassenzimmer“ Präsenz am Studienort an 30 Tagen
	Master of Science Photovoltaics	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz- (block)veranstaltungen am Studienort) Vorwiegend Fernstudium, wobei ein wöchentliches Online meeting stattfindet, in dem Studierende Fragen formulieren, Probleme diskutieren und mit den Lehrenden unmittelbar in Kontakt treten können. Sog. „Campus phases“ mit mehrtägigen Präsenzphasen am Studienort
	Master of Science Physikalisch-Technische Medizin	X	X	X (E-Learning)	Nein	Blended Learning (E-Learning und Präsenz- (block)veranstaltungen am Studienort) Circa 80% Fernstudium: E-Learning und Masterarbeit Präsenzphasen sind überwiegend für das Wochenende vorgesehen.

- 4 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Universität Heidelberg	Berufs- und organisationsbezogene Beratungswissenschaft	X 120/5	X	X Studienbriefe		Block
	Diakonie – Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis	X 120 / 8	X			Block
	Diakoniewissenschaft (Diaconical Science)		X			Block
	Health Economics	X 60/7				Block
	International Health	X 60/4				Block
	Medical Education	X 60/4	X			Block
	Translational Medical Research	X 60 / 7				Block
	Unternehmensführung im Wohlfahrtsbereich		X			Block
	Unternehmensrestrukturierung	X				

- 5 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Universität Hohenheim	Executive MBA in Partnerschaft mit der HEC Paris – ab 2011 auch Tulane University New Orleans. Organisation bei der Hohenheim Management School.	60 / 4	X Externenprüfung durch Universität			Module: 12 Wochenblöcke innerhalb von 18–20 Monaten. Je Blockseminar ca. 50 Präsenzstunden, einschl. Abendveranstaltungen (Vorträge, Case Studies). Zusätzlich ca. 1.200 h zur Vor- und Nachbereitung der Seminare. Master-Thesis am Ende des Studiums zzgl. Mündlicher Prüfung
KIT	Master of Science in Production and Operations Management		X			Die Weiterbildung findet im Rahmen von 10 Präsenzmodulen statt, die jeweils 14 Tage dauern und an denen die Studierenden in Karlsruhe sind, den Abschluss bildet die Masterarbeit die je nach Themenstellung in der Firma oder an einem beteiligten Institut durchgeführt wird.
	Master of Science in Management of Product Development		X			
	Master of Science in Embedded Systems Engineering		X			
	Master of Science in Service Management & Engineering		X			
	Master of Science in Financial Engineering		X			
	Altbauinstandsetzung/Master					Die Studienstruktur ist modular und in Blöcke gegliedert.

- 6 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
						<p>dert. Jeder Block wird durch eine 5-6 tägige Präsenzveranstaltung in Karlsruhe und durch Exkursionen eingeleitet. Im webbasierten Fernstudium werden dann die Studienleistungen über eine Lern- und Verwaltungsplattform bearbeitet. Die abschließende Masterarbeit läuft über einen Zeitraum von 6 Monaten und wird ebenfalls ortsunabhängig erstellt.</p>
Universität Konstanz	Wirtschaftsrecht und Compliance (im Genehmigungsstudium)		X			Setzt sich aus drei Kontaktstudiengängen zusammen Präsenz in Blöcken
	Kontaktstudium Kartellrecht		X			
	Kontaktstudium Unternehmensstrafrecht und Recht der Auftragsvergabe		X			Kontaktstudium, kein vollwertiger Masterstudiengang Präsenz in Blöcken
	Kontaktstudium Wirtschafts- und Steuerrecht		X			
	Kontaktstudium univentre		X			

- 7 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Universität Mannheim Organisation über Mannheim Business School gGmbH	Executive Master of Accounting & Taxation (EMAT)	X	X			
Universität Stuttgart	Luft- und Raumfahrttechnik	Vollzeitstudiengang mit „getrecktem Curriculum“	X			Studierende bezahlen um 50% reduzierte Studiengebühren; Ein- bzw. Umschreibung in Teilzeit-Variante ist nur nach dem Vordiplom möglich und nur im Falle nachgewiesener, parallel laufender Kindererziehung, Krankheit, Pflege von Angehörigen, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis. Voraussetzungen werden regelmäßig pro Semester überprüft.
	Master-Online - Bauphysik - Logistikmanagement - Integrierte Gerontologie - Nano- und Optoelektronik & Leistungselektronik (in					Lehrveranstaltungen werden online angeboten, ergänzt um Präsenzphasen. Voraussetzung für Zulassung ist ein erster Hochschulabschluss sowie Be-

- 8 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Kooperation mit der Uni Ulm)					rufserfahrung
Universität Tübingen	Erziehungswissenschaften (Bachelor of Arts)	X				Präsenzzeiten sind teilweise in Kompaktseminaren zusammengefasst
	Erziehungswissenschaften (Master of Arts)	X				
PT Akademie – Schule für Physiotherapie der BG Unfallklinik Tübingen (Angebot der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen)	Physiotherapie (Bachelor of Science)			X	X	Im 2. und 3. Studienjahr werden Inhalte über eine Lernplattform (E-Learning) sowie in Blockveranstaltungen auch an Wochenenden (Samstag) vermittelt.
Universität Ulm	MA- Advanced Oncology		X	X		Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen und virtuellem Lernen. Die Inhalte können in zwei oder vier Jahren erarbeitet werden, je nach beruflicher oder familiärer Situation
Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik der Universität Ulm	MBA in Actuarial Science		X			

- 9 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
<b>Nichtstaatliche wissenschaftliche Hochschulen</b>						
Freie Hochschule Stuttgart/Seminar für Waldorfpädagogik				- Fehlanzeige -		
Gustav-Siewerth-Akademie				- Fehlanzeige -		
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg				- Fehlanzeige -		
Wissenschaftliche Hochschule Lahr	Master of Business Administration in General Management (MBA)		X	X		Einführungsseminar und anschließende an 17 Präsenztage Seminare. In den Seminaren wird der im Fernstudium erarbeitete Wissensstoff vertieft und angewendet; Vorbereitung auf Prüfungen
	Management – Master of Arts	Teilzeit- oder Vollzeitstudium	X	X		Blockseminare mit insgesamt 26,5 Seminar Tagen
	Finance and Banking – Master of Arts	Teilzeit- oder Vollzeitstudium	X	X		Zweimal im Verlauf des Studiums findet ein zweiwöchiges Blockseminar (wahlweise auch nach Modulen teilbar) statt

- 10 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Clinical Research Management – Master of Science	Teilzeit- oder Vollzeitstudium	X	X		Dreimal im Verlauf des Studiums finden mehrtägige Blockseminare mit insgesamt 23 Präsenztagen statt.
	Wirtschaftspädagogik – Master of Arts	Teilzeit- oder Vollzeitstudium	X	X		Während des Studiums finden mehrere Blockseminare mit insgesamt 24 Präsenztagen statt
	Kompaktstudium Management					
Zeppelin-University Friedrichshafen						
- Fehlanzeige -						
<b>Pädagogische Hochschulen</b>						
PHI Freiburg	Bachelor-Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit (ab WS 2010/2011: Frühe Bildung).	X Teilzeitangebot erst ab WS 2011/2012 geplant				Verlängerte Regelstudienzeit gegenüber dem Vollzeit-Modell mit anteilig reduziertem workload und anteilig reduzierten Studiengebühren pro Semester
	Trinationaler Master-Studiengang Mehrsprachigkeit	X				
	Master-Studiengang Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache	X				

- 11 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Master-Studiengang Gesundheitspädagogik (ab WS 2010/2011)	X				
	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft (ab WS 2010/2011)	X				
	Master-Studiengang Didaktik des Frühen Fremdsprachenlernens (E-Lingo)			X		Master-Online-Studiengang mit nur wenigen Präsenzphasen und über 80 % e-Learning-Anteil
PH Heidelberg	Master of Arts „E-Learning und Medienbildung“	X				
PH Karlsruhe						
- Fehlanzeige -						
PH Ludwigsburg	Master Kulturmanagement	X	X			
	Master Bildungsmanagement	X	X			
PH Schwäbisch Gmünd	Zertifikatsstudium Sprachförderung (Weiterbildungsangebot) (kein Studiengang im engeren Sinn)					berufsbegleitendes Fortbildungsangebot gemeinsam mit den Städten Schwäbisch Gmünd, Aalen und Heidenheim
	Masterstudiengang „Interkulturalität und Integration“		X			Veranstaltungen in Blöcken und auf wenige Wochen-

- 12 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
						tage konzentriert
	Kontaktstudium „Frühe Bildung“ (kein Studiengang im engeren Sinn)		X			18 SWS in 2 Semestern vorwiegend nachmittags
PH Weingarten	Master Early Childhood Studies, konsekutiver Master		Als Vollzeitstudium mit Präsenzpflicht konzipiert, aber auch berufsbegleitend möglich.			Lehrveranstaltungen: 1-2 Tage/Woche sowie 1 Studienwoche/Sem. Präsenzzeit je Sem. 180 zu 720 Selbstlernzeit. 4 Semester Regelstudium je zur Hälfte an der PH und an der PH St. Gallen.
<b>Staatliche Fachhochschulen</b>						
Hochschule Aalen	Gesundheitsmanagement (Bachelor)	x	x			8 Semester statt 7 Semester Lehrveranstaltungen zu den üblichen Vorlesungszeiten, jedoch auf 8 Blockwochen pro Semester zusammengefasst
Hochschule Aalen: Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen	Maschinenbau/Mechatronik (Bachelor) Berufsbegleitendes Bachelorstudium Maschinenbau- und Mechatronik	x	x Externenprüfung nach §34 LHG durch die Hochschule	geplant		Präsenzzeiten: Di (17:45 – 21:00 Uhr) Fr (15:00 – 20:00 Uhr) Sa (09:30 – 16:45 Uhr) 18 Unterrichtseinheiten pro Woche, etwa 28 Vorle-

- 13 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload)  im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangbot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
GmbH						sungswochen pro Jahr
Hochschule Aalen/ Duale Hochschule Heidenheim:  Graduate School Ostwürttemberg GmbH	General Management (MBA) das Studium wird gemeinsam von der Hochschule Aalen und der Dualen Hochschule in Heidenheim angeboten	x	x Externenprüfung nach §34 LHG durch die Hochschule	geplant		Präsenzzeiten: Fr (16:30 – 21:30 Uhr) Sa (09:00 – 16:15 Uhr)  14 Unterrichtseinheiten pro Woche, etwa 34 Vorlesungswochen pro Jahr
Albstadt-Sigmaringen	Digitale Forensik Master		x	x		Online-Masterstudiengang Online-Selbstlernphasen und kurze Präsenzphasen wechseln sich im Verhältnis 4:1 ab <a href="http://www.digitaleforensik.com">www.digitaleforensik.com</a>
Hochschule Biberach (HBC)	„Ausbildung und Studium“ Projektmanagement/ Bauingenieurwesen (BEng) – Zimmererausbildung				x	Kooperation mit dem Gem. BFV des Baden-Württemb. Zimmerer- und Holzbaugewerbes Blockmodell
Bauakademie Biberach -	Internationales Immobilienmanagement (MBA)	x	X Externenprüfung durch Hochschule			Blockmodell
	Unternehmensführung Bau (MBA)	x	x			Blockmodell
	Planen und Bauen im Bestand (MBA) (ab März 2011)	x	x			Blockmodell

- 14 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehreangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Hochschule Esslingen						
	- Fehlanzeige -					
Hochschule Furtwangen	Executive MBA		x	x		
	Sales & Service Engineering (Master)		x	x		
	Physikalisch Technische Medizin (mit Uni Freiburg)			x		
Hochschule Heilbronn						
	- Fehlanzeige -					
Hochschule Karlsruhe						
	- Fehlanzeige -					
Hochschule Kehl	Public Management, Master		x	x		Präsenzzeiten 1x monatlich 2 ganze Tage (gesamt: 55 Präsenztage), 5 Semester
Hochschule Konstanz	General Management Master of Business Administration (MBA)	x	x			Blockmodell, Externerprüfung
	Human Capital Management Master of Business Administration (MBA)	x	x			Blockmodell, Externerprüfung
	Compliance and Corporate Governance Master of Business Administration	x	x			Blockmodell, Externerprüfung

- 15 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	stration (MBA)					
	Packaging Technology Master of Engineering (M.Eng.)	x	x			Blockmodell, Externenprüfung
	Systems Engineering Master of Engineering (M.Eng.)	x	x			Blockmodell, Externenprüfung
	Produktionsingenieur Elektrotechnik (Bachelor of Engineering (B.Eng.)) Besondere Zielgruppe: Industriemeister sowie Techniker	x	x			Blockmodell, Externenprüfung, Besondere Zielgruppe: Industriemeister, Techniker etc.
Hochschule Ludwigsburg	Public Management, Master		x	x		Präsenzzeiten 1x monatlich 2 ganze Tage (gesamt: 55 Präsenztage), 5 Semester
Hochschule Mannheim	Engineering Management, (MBA) in Kooperation mit der Graduate School Rhein-Neckar		x			
Hochschule Nürtingen-Geislingen	Prozessmanagement Master		x			Blockmodell 3 Studiensemester und 1 Semester für die Masterthesis Während der 3 Studiensemester insgesamt 13 Blöcke, verteilt auf 73 Tage

- 16 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Hochschule Offenburg	General Management, (MBA)		x			4 Semester, 72 Präsenztage (Fr, Sa) plus 3 Kompaktwochen
Hochschule Pforzheim						
- Fehlanzeige -						
Hochschule Ravensburg-Weingarten	Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MSG)		x	x		Präsenz Freitag und Samstag 1/3 Präsenzphasen und 2/3 selbst organisiertes Fernstudium
	International Business Management (IBE)		x	x		Präsenz Freitag und Samstag 3 Präsenzwochen und 15 Wochenenden/je Semester
Hochschule Reutlingen	International Management Master		x mit Studienbriefen und E-Learningangeboten			Masterstudiengang: drei Semester Vollzeit, sechs Semester berufsbegleitend mit Studienbriefen, Auslandsstudium auch für Part-Time möglich, Präsenzzeiten: 16 WE
	Maschinenbau „Reutlinger Modell“				x	Bachelor und Facharbeiter in 4,5 Jahren

- 17 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangbot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Bachelor					
Hochschule Rottenburg				- Fehlanzeige -		
Hochschule Schwäb. Gmünd				- Fehlanzeige -		
Hochschule für Technik Stuttgart	Stadtplanung Master	x	x			
	International Project Management Master	x	x			1-2 Tage wochentags und gelegentlich Wochenendvorlesung
	Konstruktiver Ingenieurbau Master	x	x			
	Grundbau/Tunnelbau Master	x	x			
	Mathematik Master	x	x			2 Tage Vorlesung wochentags
Hochschule der Medien Stuttgart				- Fehlanzeige -		
Hochschule Ulm	Nachrichtentechnik				x	Blockmodell
	Industrieelektronik				x	Blockmodell

- 18 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload)  im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangbot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells  (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Maschinenbau				x	Blockmodell
	Fahrzeugtechnik				x	Blockmodell
	Produktionstechnik				x	Blockmodell
<b>Nichtstaatliche Fachhochschulen</b>						
AKAD Hochschule Stuttgart	BWL (B. A.)	x	x	x		Vgl. Homepage der AKAD, <a href="http://www.akad.de">www.akad.de</a>
	Wirtschaftsinformatik (B. Sc.)	x	x	x		
	International Business Communication (B. A.)	x	x	x		
	Maschinenbau (B. Eng.)	x	x	x		
	Mechatronik (B. Eng.)	x	x	x		
	Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	x	x	x		
	BWL (M. A.), konsekutiv	x	x	x		
	BWL (M. A.), nichtkonsekutiv	x	x	x		
	BWL (Diplom); keine Neuinschreibungen	x	x	x		
						Zeitliche und örtliche Flexibilität – jederzeitiger Studienbeginn möglich – Teilnahme an Seminaren und Prüfungen an drei AKAD-Hochschulen und drei AKAD-Studienzentren (Pinneberg, Düsseldorf, Leipzig, Frankfurt, Stuttgart, München) – monatliche Studiengebühren

- 19 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehreangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	möglich					
	Wirtschaftsinformatik (Diplom); keine Neuschreibungen möglich	x	x	x		
	Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom); keine Neuschreibungen möglich	x	x	x		
Evangelische Hochschule Freiburg	Soziale Arbeit (BA) Teilzeitversion	x				Analog Vollzeit – Mo-Sa nur 15 ECTS satt 30 ECTS. je Semester
	Soziale Arbeit (MA) (Teilzeitversion) Sozialmanagement (MA)	x	x			Mittwoch Nachmittag bis Samstag Mittag Veranstaltungen sind Freitagnachmittags u. samstags; Blockzeiten in Absprache mit Studierenden möglich; Verhältnis Präsenz: Selbststudium ca. 1/3 : 2/3;
	Bildungsmanagement (MA)		x	x		wie oben;
	Religionspädagogik (MA)	In Vollzeit und in Teilzeit studierbar	x	Nein, aber zzzgl. Unterstützung über		Präsenzzeiten unregelmäßig Fr-Sa - Blockwochen, teils in

- 20 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
				virtuelle Plattform		den Schulferien
	Führung in Diakonie und Kirche - Masterstudiengang Diakoniewissenschaft (MA)	In Vollzeit und in Teilzeit studierbar	x			Präsenzzeiten monatlich einmal Do-Sa
	Pädagogik der frühen Kindheit (BA)	x				14 statt 7 Semester, Organisation wie Vollzeitstudium (Präsenzstudium, kein e-Learning)
Evangelische Hochschule Ludwigsburg	B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung	x				
	B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung	x	x		x	(integrierte Ausbildung)
	M.A. Organisationsentwicklung und Beratung		x			(Weiterbildungsstudien-gang) Veranstaltungen in Blockform und an Wochenenden (Freitag / Samstag)
	M.A. Soziale Arbeit		x			Blockwochen
	M.A. Religionspädagogik		x			1 Studientag pro Woche und Blockmodell
Fachhochschule						

- Fehlzanzeige -

- 21 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Schwäbisch Hall						
German Graduate School of Management & Law gGmbH, Heilbronn	Master of Business Administration (MBA) - Leadership - Process Management & Innovation - International Business		x			Wochenendunterricht Alle drei Wochen Präsenzphase von Freitag bis Sonntag, teilweise Blockwochen
	Master of Laws in Business Law (LL.M.)		x			Wochenendunterricht Alle drei Wochen Präsenzphase von Freitag bis Sonntag, teilweise Blockwochen
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit						
Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen						
Internationale Hochschule Calw	Intermediale Kunsttherapie Master		x			Wochenendunterricht
Karlsruhochschule International University						
Katholische Fachhochschule	Management in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen,	x	x			Blockmodell, Donnerstag-Sonntag

- 22 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Freiburg	Bachelor					
	Management im Gesundheitswesen, Bachelor	x	x			Blockwochen 16 Wochen/Jahr
	Berufspädagogik im Gesundheitswesen, Bachelor		x			Blockwochen 16 Wochen/Jahr
	Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen, Master		x			Blockmodell, Donnerstag-Sonntag
	Management und Führungskompetenz Master		x			Blockmodell, Donnerstag-Sonntag
	Künstlerische Therapien, Master		x			Blockmodell, Donnerstag-Sonntag
	Angewandte Forschung und Entwicklung, Master		x			Blockmodell, Donnerstag-Sonntag
	Heilpädagogik Master		x			Blockmodell Donnerstag-Sonntag
	Pädagogik Bachelor		x			Verschränkung mit Fachschule
Merz Akademie Stuttgart						
nta Hochschule						
						- Fehlanzeige -
						- Fehlanzeige -

- 23 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehreangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Unterscheidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
Isny						
SRH FernHochschule Riedlingen	Lebensmittelmanagement- und Technologie (B.Sc)	möglich	x	x		60–70 % Selbststudium mit Studienbriefen, 20–30 % Präsenzen, 10 % Onlinelehre/E-Campus
	Wirtschaftspsychologie (B.A)	möglich	x	x		
	Betriebswirtschaft (B.A.)	möglich	x	x		
	Gesundheits- und Sozialwirtschaft (B.A.)	möglich	x	x		
	Master of Business Administration (MBA)	möglich	x	x		
	Health Care Management (Master of Arts)	möglich	x	x		
	Kontaktstudium (Managementassistent, Betriebswirt SRH, Gesundheits- u. Sozialmanagement SRH, Betriebswirtschaft Mediziner SRH)	möglich	x	x		
SRH Hochschule Calw						- Fehlanzeige -
SRH Hochschule Heidelberg						- Fehlanzeige -
Theologische Hochschule Reut-						- Fehlanzeige -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload)  im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehrrangbot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
lingen						
<b>Duale Hochschule Baden-Württemberg</b>						
Duale Hochschule Baden-Württemberg	Kooperation der <u>DHBW Heidenheim</u> und der Hochschule Aalen General Management (MBA) Das Studium wird gemeinsam von der Hochschule Aalen und der Dualen Hochschule in Heidenheim durch die General Management GmbH angeboten	X	X Externenprüfung nach §34 LHG durch die Hochschule	geplant	Die DHBW bietet praxisintegrierte duale Studiengänge in ihren Studienbereichen mit dem Abschlussziel „Bachelor“ an.  Im praxisintegrierten dualen Studium wechseln sich praxisbezogene betriebliche Beschäftigung und das Studium in Blöcken ab. Die Studierenden absolvieren die Praxisanteile in einer Partner-Ausbildungsstätte der DHBW und erhalten vom Unternehmen dafür eine Ausbildungsvergütung.	Präsenzzeiten: Fr (16:30 – 21:30 Uhr) Sa (09:00 – 16:15 Uhr)  14 Unterrichtseinheiten pro Woche, etwa 34 Vorlesungswochen pro Jahr
	MBA-Studiengang „Business & Management zwischen der <u>DHBW Stuttgart</u> und der Open University		X			
	MBA-Studiengang „Management and Finances“ zwischen der <u>DHBW Stuttgart</u> und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen		X Externenprüfung nach § 33 LHG durch die Hochschule			
	MBA Studiengänge „Gesundheitsmanagement und -Controlling“ sowie „IT Mana-		X ab WS 2010/2011			Ein berufsbegleitendes Studienmodell auf der Ebene von

- 25 -

Hochschule	Studiengang	Teilzeitstudiengang (= Studiengang mit gegenüber dem Normalmaß reduzierter Workload) im Sinne von weniger als 60 ECTS-Punkten je Semester	berufsbegleitend (= Studiengang mit atypischen Veranstaltungszeiten)	Fernlehreangebot (= Studiengang enthält zumindest auch Komponenten, die nicht im Präsenzstudium studiert werden müssen)	Dualer Studiengang (= zeitliche Überschneidung von Studium und dualer Ausbildung mit gegenseitiger Abstimmung der Inhalte)	Wesentliche Merkmale des Organisationsmodells (= z. B. Verhältnis Präsenzzeiten – Anteil e-Learning, Lage der Präsenzzeiten (vormittag/Nachmittag/Blockmodell))
	Studiengang „gement“ DHBW Mannheim in Kooperation mit der Hochschule Mannheim und der Fachhochschule Ludwigsafen (Organisation durch die Graduate School Rhein-Neckar)				Bachelor-Studiengängen entspricht nicht dem System der Dualen Hochschule und wird daher nicht angeboten. Berufsintegrierte Studienmodelle auf Masterebene werden derzeit in den Gremien der DHBW diskutiert, allerdings werden in der Form derzeit noch keine Masterstudiengänge an der DHBW angeboten	
	Online Masterstudiengang „Master online Intelligente eingebettete Mikrosysteme“ Kooperation von DHBW Lörrach und Universität Freiburg		X			Studierende sind an der Uni Freiburg eingeschrieben und legen auch dort die Prüfung ab.